

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Nr. 71.

Erscheint wöchentl. Smal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 \mathcal{M} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} , außerhalb des Bezirks 1.20 \mathcal{M} . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 20. Juni

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{S} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{S} . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1896.

Mit dem 1. Juli 1896

beginnt ein neues Abonnement auf den wöchentlich 3 mal erscheinenden

Gesellschafter

und nehmen alle Postämter und Landpostboten, sowie die Expedition Bestellungen an.

Den Preis des Blattes mit den Gratisbeilagen „Das Pflanderstübchen“ und „Schwäbischer Landwirt“ siehe am Kopfe.

Die Bestellungen wollen baldigst gemacht werden, damit die Zusendung des Blattes beim Quartalswechsel keine Unterbrechung erleidet.

Den neuzutretenden Abonnenten wird der Anfang des Romans „Anschuldigt verurteilt“ gratis nachgeliefert.

Anzeigen jeder Art finden im Gesellschafter, dessen Leserkreis sich fortwährend vergrößert, die größte, wirkungsvollste Verbreitung.

Amtliches.

Die Ortsschulinspektorate

werden veranlaßt, die durch Einberufung von Lehrern zu militärischen Übungen den Gemeinden etwa erwachsenen

Stellvertretungskosten

spätestens bis 1. Juli d. Js. nach Vorschrift des Konfistorial-Erlasses vom 28. März 1890 (Amtsbl. S. 4214) hierher nachzuweisen. Nagold, den 17. Juni 1896.

R. gem. Oberamt in Schulsachen:
Ritter, A.-B. Dieterle.

Viehmarkt-Verbot.

Wegen des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in **Obhausen** ist die Abhaltung des **dafelbst** am 24. ds. Mts. fälligen Viehmarkts verboten worden.

Nagold, den 18. Juni 1896.

R. Oberamt. Ritter, A.-B.

Die A. Pfarrämter

werden beauftragt, die Wehrlisten auf 25. d. Mts. hierher einzusenden, soweit seit Dez. v. Js. Veränderungen vorgenommen sind, verneinendensfalls wollen Fehlanzeigen erstattet werden.

Nagold, 18. Juni 1896.

R. Bez.-Sch.-Inspektorat: Dieterle.

Reform der Volksschule.

Die Reform des höheren Unterrichtswesens hat die Geister in Deutschland lange und lebhaft beschäftigt. Ob die bisherigen Resultate diesen Bemühungen nach jeder Richtung hin entsprechen, kann allerdings bezweifelt werden. Mindestens ebenso reformbedürftig, als die höheren Schulen, sind die Volksschulen. Das gilt allerdings von den Volksschulen in den verschiedenen Staaten Deutschlands und in Bezirken und Gemeinden desselben Staates in sehr ungleichem Maß. An besonders stark hervortretenden Mängeln leidet das Volksschulwesen in den östlichen Provinzen Preußens, in Meklenburg und in Württemberg.

Auf der vom 24. bis 28. Mai in Hamburg abgehaltenen deutschen Lehrerverammlung, auf der 7500 Lehrer anwesend und sämtliche größere Lehrervereine Deutschlands vertreten waren, ist die Reformfrage in bemerkenswerter Weise in Anregung gebracht worden. Die Versammlung behandelte die Frage: Welche Stoffe sind nach den Forderungen der Gegenwart dem Lehrplan der Volksschule einzufügen bzw. aus demselben zu entfernen? Im Anschluß an einen von Lehrer J. Tews-Berlin gehaltenen Vortrag ist eine Reihe von Beschlüssen gefaßt worden, welche in folgenden Forderungen gipfeln.

Der Volksschulunterricht möge so gestaltet werden, daß den Kindern der Weg zu den Kulturschätzen der Nation mehr als bisher geebnet, daß die praktische Verwendung des Kulturgutes erleichtert, das Verständnis für das Gemeinschaftsleben angebahnt und das lebendige Bewußtsein der sozialen und staatsbürgerlichen Pflichten begründet wird. In Konsequenz dieses Beschlusses wird gefordert, daß der Lehrplan der unteren und mittleren Volksschulklassen auf diejenigen Elemente beschränkt werde, welche die gemeinsame Grundlage aller nationalen Bildungsanstalten bilden. Dadurch soll den Volksschülern der Uebertritt in die höheren Lehranstalten möglichst erleichtert werden. In den Schulen des Ostens ist diese Forderung bisher am wenigsten erfüllt. Als Kern der Reform erscheint indessen der Versammlung eine bessere Vorbildung für das Gemeinschaftsleben in Staat und Gemeinde und für die praktischen Lebensaufgaben des Einzelnen. Nach diesen Gesichtspunkten wird eine gründliche Revision sämtlicher Lehrstoffe gefordert und die Aufnahme von Gegenständen, die bisher nur in wenigen Schulen Eingang gefunden haben, befürwortet. Der Religionsunterricht soll es mehr als bisher als seine Hauptaufgabe betrachten, in die religiös-sittlichen Grundsätze einzuführen, von denen die Gesamtheit in ihrem Zusammenleben geleitet wird. Der Geschichtsunterricht soll unter Verzichtleistung auf solche bisher behandelte Stoffe, die für seine Aufgabe unwichtig sind, auch der Entwicklung der Staatsverfassung, sowie derjenigen des wirtschaftlichen Lebens bis zur Gegenwart Beachtung schenken. Auch die übrigen Lehrgegenstände sollen der Vorbildung für das Gemeinschaftsleben und die praktischen Lebensaufgaben des einzelnen mehr als bisher nutzbar gemacht und zu diesem Zweck die Elemente der Verfassungs- und Rechtskunde, der Volks- und Privatwirtschaftslehre, der Buchführung und Gesundheitslehre als Bestandteile dieser Lehrfächer aufgenommen werden. Für den Knaben-Handarbeitsunterricht und den hauswirtschaftlichen Unterricht der Mädchen soll Gelegenheit geboten werden. Zum Zweck einer ausreichenden körperlichen Erziehung wird auch für die Mädchen der obligatorische Turnunterricht gefordert und die Pflege des Jugendspiels empfohlen. Um einer Mehrbelastung der Jugend vorzubeugen, wird die Ausscheidung aller Lehrstoffe, welche lediglich der Formalbildung dienen sollen, in Vorschlag gebracht. Für den Unterricht in der obligatorischen Fortbildungsschule werden eingehende Belehrungen über die Grundlagen des staatlichen, rechtlichen und wirtschaftlichen Lebens vorgesehen.

Die Ausführung dieser Beschlüsse wird voraussichtlich die Volksschulmänner in den nächsten Jahren lebhaft beschäftigen. Der Deutsche Lehrerverein, dem gegenwärtig 70 000 Lehrer angehören, und die mit ihm auf der Versammlung vertretenen Landeslehrervereine von Sachsen und Bayern mit zusammen 20 000 Mitgliedern dürften bei dem nötigen Entgegenkommen der Behörden auch die Kraft besitzen, diese Forderungen in den Praxis zur Geltung zu bringen. Aber zweifellos ist eine solche Frage, wie auch auf der Versammlung wiederholt betont wurde, durch die Schulmänner allein nicht zur gedeihlichen Lösung zu bringen. Der Fachmann hängt auf allen Gebieten mit großer Fähigkeit an dem Alten und Hergebrachten. Um die Frage zu beantworten, was ein Volksschüler nach den Forderungen der Gegenwart lernen muß, und was aus den Lehrplänen der Volksschule ausgeschieden werden kann, wird es nötig sein, Gebildete aus allen Lebens- und Berufskreisen heranzuziehen. Wenn die Lehrerschaft die Frage in dieser Weise weiter verfolgt, wird auch das gebildete Deutschland, das den inneren Angelegenheiten des Volksschulunterrichts bisher mit einer bedauerlichen Teilnahmslosigkeit gegenübersteht, lebhafter interessiert werden. Einen Lehrplan für die Volksschule zu schaffen, der den Forderungen der Gegenwart entspricht, ist aber eine in pädagogischer wie sozialpolitischer Beziehung so wichtige Angelegenheit, daß ihr niemand gleichgültig gegenüberstehen kann. Was unsere Volksschuljugend lernt, was ihr Denken beschäftigt und ihren Willen beeinflusst, wird sich in der nächsten Generation auf allen Gebieten des Lebens bemerkbar machen. Möge darum die Arbeit in rechtem Geist und in vollem Verständnis für alle Bedürfnisse unseres nationalen Kulturlebens weiter geführt und zu einem gedeihlichen Abschluß gebracht werden.

Deutscher Reichstag.

W. C. Der Reichstag beriet am Montag zunächst die Etatsüberschreitung für artilleristische Zwecke und überwies die Vorlage über die Schutztruppe nach längerer Debatte, in der die Sozialdemokraten auf den Fall Peters zurückkamen, der Budgetkommission. Sodann gelangte die Vorlage über die vierten Bataillone zur Annahme, nachdem ein Antrag Richter (rs.) auf gesetzliche Festlegung der zweijährigen Dienstzeit abgelehnt war. Endlich wurden die noch ausstehenden Forderungen des Nachtragsetats mit Ausnahme der für Neuguinea angenommen.

Auf der Tagesordnung des deutschen Reichstages standen am Dienstag einige 40 Positionen. Zunächst wurde die zweite Beratung der noch ausstehenden Nachtragsetats beendet. Eine kurze Debatte erhob sich eigentlich nur bei der Forderung von 800 000 \mathcal{M} für Kasernenbauten beim Württembergischen Contingent. Die Forderung wurde bewilligt. Nach Erledigung des Nachtragsetats für Heereszwecke wurde in rascher Folge die Nachtragsetats für Marine, Post- und Reichseisenbahnen angenommen. Ohne Debatte wurde auch der zweite Nachtragsetat von 451 000 Mark zu Versuchen im Bereiche des Artilleriewesens bewilligt; darauf wurde die Militärvorlage in dritter Lesung endgültig angenommen. Die Gesamtstimmung über die Gewerbenovelle wurde wegen augenscheinlicher Beschlussunfähigkeit des Hauses zurückgestellt. Bei der nun folgenden Beratung über 40 Petitionsberichte ergiebt sich eine Debatte, in deren Folge Abg. Fischel (fr. Sp.) die Beschlussfähigkeit des Hauses bezweifelt. Die notwendige Anzahlung ergab die Anwesenheit von nur 176 Mitgliedern. Das Haus ist also nicht beschlussfähig. Mittwoch 11 Uhr Jesuiteninterpellation Hompesch, Schutztruppen-gesetz. Schluß 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Im deutschen Reichstage beantwortete am Mittwoch zunächst der Reichskanzler Fürst Hohenlohe die vom Abg. Graf Hompesch begründete Interpellation des Centrums behufs Aufhebung des Jesuitengesetzes. Hompesch erklärte in seiner Begründung der Interpellation, daß die Antwort des Kanzlers, sie laute wie sie wolle, auf die Haltung des Centrums zum bürgerlichen Gesetzbuch keinen Einfluß ausüben würde. Der Reichskanzler betonte, daß der Bundesrat in der Frage des Jesuitengesetzes noch keinen Beschluß gefaßt habe, weil er erst am 9. Juli 1894 die Frage einer eingehenden Beratung unterzogen habe und dabei zu der nahezu einmütigen Ueberzeugung gelangt sei, daß er der Aufhebung des Gesetzes nicht zustimmen könne. Seit jener Zeit seien aber keine Umstände eingetreten, welche gegenwärtig eine veränderte Stellungnahme wahrscheinlich erscheinen lassen. Gegenwärtig prüft der Bundesrat, ob die Kongregation der Redemptoristen und der Priester vom hl. Herzen Jesu von dem Gesetze befreit werden könnten.

Er, der Reichskanzler, werde auf eine beschleunigte Beschlussfassung des Bundesrats hinwirken. In der Debatte empfahl Dr. Lieber (Str.) die Aufhebung des Gesetzes in zünftiger Rede. Weiter sprachen Limburg-Stürm, Schall, Richter, Bennigsen, Bebel. Letzterer nannte das Kulturkampfgesetz ein Produkt der jammervoll stümperhaften Politik des Fürsten Bismarck. Liebermann und Sonnenberg zog sich einen Ordnungsruf zu, weil er erklärte, es läge nur an dem jammervoll stümperhaften Präsidium (Vizepräsident Schmid fr. Sp.), daß solch ein Ausdruck ungerügt hingehen konnte. Damit ist die Debatte über die Interpellation erledigt. Endgiltig angenommen wurde alsdann die beiden Nachtragsetats, der Wassermannsche Antrag betr. das Vereinsgesetz (Verbindung politischer Vereine untereinander), das Schutztruppengesetz und das Depotgesetz. Bei der namentlichen Abstimmung über die Gewerbenovelle zeigt sich die Beschlußfähigkeit des Hauses. Donnerstag 1 Uhr Interpellation betr. den Fall Washford. Bürgerliches Gesetzbuch. Schluß 5 Uhr.

Tages-Neuigkeiten. Deutsches Reich.

* Nagold, 18. Juni. Gestern nachmittag 4 1/2 Uhr entlud sich hier ein Gewitter; der Blitz schlug in den Sichel des Gasthauses z. „Traube“ ein und fuhr bis in die untern Wirtschaftsräumlichkeiten, wo eine gerade anwesende Tochter des Hauses vom Schlag betäubt wurde, sich jedoch wieder erholte. Einige Drähte der elektrischen Beleuchtung wurden geschmolzen und die Wände geschwärzt. Ein Glück war es zu nennen, daß der Dachboden leer war und somit kein Feuer entstand. — Auch von Sulz wird gemeldet, daß der Blitz gestern nachmittag in das Haus des Farrenhalters Dreher daselbst und in Holzbronn in eine Stallung einschlug; im ersteren Falle ohne zu zünden, in Holzbronn wurde ein Pferd getötet.

Nagold, 18. Juni. Wie in früheren Jahren hat das R. Generalkommando auch in diesem Jahre wieder genehmigt, daß Mannschaften über die Erntezeit zur Unterstützung ihrer Angehörigen, soweit es das dienstliche Interesse gestattet, beurlaubt werden. Bezügliche Gesuche sind seitens der Angehörigen z. nicht dem Generalkommando der Division oder Brigade direkt, sondern dem Regiment bzw. Bataillon vorzulegen, da nur letztere über den Urlaub zu entscheiden haben, eine Vorlage des Gesuchs an eine höhere Kommandobehörde daher durch Rückgabe an den Bittsteller oder Weiterleitung an den Truppenteil unnötige Verzögerung erleidet.

Nagold, 19. Juni. Zur deutschen Turnerschaft, welche zur Zeit 4600 Turn-Bereine mit 530 000 Mitgliedern umfaßt, zählt auch der Turnkreis Schwaben als XI. Kreis, mit 17 Gauen, 40 Vereinen und 26 000 Mitgliedern, darunter der Schwarzwaldgau mit 24 Vereinen und 2400 Mitgliedern, einer der stärksten Gauen. Die Zahl der Mitglieder hat sich seit 15 Jahren mehr als verdreifacht, ein Beweis, wie im Allgemeinen das Turnwesen immer mehr Anhänger findet. Es ist aber auch der Zweck der Turnerei ein edler insofern er als ein Mittel zur körperlichen und geistigen Kräftigung ist und sein soll. Mag auch der einzelne zunächst einen persönlichen Vorteil aus seinen Übungen ziehen, insofern seine Körperkraft erhöht, seine Gewandtheit gemehrt, sein Mut und Selbstvertrauen genährt, sein Frohsinn gepflegt und sein allgemeines Lebensgefühl gehoben wird, so entspringt doch daraus unmittelbar ein Nutzen für die menschliche Gesellschaft und den Staat. Denn ein gesunder, kräftiger Mensch zeigt sich auch in Ausübung seines Berufs ungleich tüchtiger als ein schwächlicher kränklicher. Zudem wird der Turner an unbedingten, sofortigen Gehorsam gewöhnt und zeigt sich folglich auch in seiner bürgerl. Stellung fügsamer und williger als mancher andere, auch machen ihn sein frohes Gemüt und sein anständiges Betragen zu einem überall gern gesehenen Gesellschafter. Mehr aber als alles dieses gilt der Umstand, daß durch das Turnen die Wehrfähigkeit wesentlich erhöht, der Mut gefördert wird. Dieht man nicht aus den Briefen jedes zum Militär einberufenen Turners, wie demselben das Turnen zugute kommt und er von manchen Übungen dispensiert wird? So ist also das Turnen eine Vorschule für das Militär. Darum ihr jungen Leute tretet in die Turnvereine ein, übet und stählet eure Kräfte mit Gleichgültigen, der Lohn wird sein, ein gesunder Körper und ein frisches frohliches Herz; auch ihr Eltern und Lehrherren beweget eure Söhne und Lehrlinge zur Teilnahme am Turnen, es wird ihnen und euch zugute kommen. Aber auch an die älteren Mitglieder eines Turnvereins, insbesondere diejenigen, welche der Militärpflicht genügt haben, geht der Aufruf, dem Turnverein treu zu bleiben, bezw. demselben auch nach der Entlassung

vom Militär wieder beizutreten und den jüngeren Mitgliedern mit Rat und That beizustehen und so jeder nach seinen Kräften zur Erfüllung des edlen Zwecks, den die Turnerschaft verfolgt, beizutragen. Gut Heil! — Dem wäre nur noch anzufügen, daß es nicht immer angängig ist, daß Männer von 30—40 Jahren mit jungen Leuten von 15 und 16 Jahren zusammenturnen; es wäre daher sehr zu wünschen, daß diesen Männern Gelegenheit zum Turnen gegeben würde durch Gründung einer Männerriege, wie solche überall existiert. Gerade diesen im besten Lebensalter stehenden Männern wäre das Turnen recht zuträglich, denn sie sollten ihre Knochen geschmeidig erhalten, um nicht vor der Zeit krumm und lahm zu werden.

* Nagold, 19. Juni. Bei der X. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft hat für Geflügel Klasse 23 eine Anerkennung erhalten Joh. Belz in Altensteig; derselbe für Eier den 1. Preis mit 6 M. Die kleine silberne Preis-münze erhielt für Molkereiprodukte die Molkerei Auf-ringen, O.A. Herrenberg.

—t. Altensteig, 18. Juni. Bei einem heftigen Gewitter, das gestern nachmittag über unsere Stadt ging, schlug der Blitz in die Scheune des Gerbers L. Beck, jr., welche in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs steht. Glücklicherweise zündete aber der Blitz nicht, so daß kein wesentlicher Schaden entstand.

+ Oberthalheim, 18. Mai. In dem Bericht über den hier vorgekommenen Mord (s. letzten „Gesellschaftler“) ist als Name des Ehemannes der ermordeten Frau Fridolin Ade angegeben. Dies ist ein Versehen; der richtige Name ist Fridolin Joachim. Derselbe leugnet bis jetzt hartnäckig, die grausame That an seiner Frau verübt zu haben, trotzdem schwerwiegende Verdachtsgründe gegen ihn vorliegen.

—t. Vom Lande, 18. Juni. Die Nachrichten aus dem Lande über da und dort niedergegangene Gewitter, verbunden mit Hagelschlag mögen manchen Bauern, welche bis jetzt aus irgend einem Grunde ihre Felder noch nicht versichert haben, bestimmen, das Versäumte nachzuholen. In einer Reihe von Gemeinden, welche voriges Jahr vom Hagel betroffen wurden, haben sich sämtliche Güterbesitzer versichert, so in Rohrdorf, Rothfelden und Wenden, wo die Gemeindefassen keinen Beitrag zu den Versicherungs-kosten leisten. Wildberg und Effringen übernehmen sämtliche Kosten der Versicherung auf die Gemeindefassen. In den Gemeinden Ebhausen, Pfondorf, Schönbrunn und Walddorf, wo ebenfalls alle oder doch die große Mehrzahl der Güterbesitzer versichert ist, gewährt die Gemeindefasse ein Drittel der Versicherungskosten. Eine Reihe von Gemeinden könnte aber auch angeführt werden, in denen die Beteiligung an der Hagelversicherung eine schwache ist, trotz der von seiten der Gemeindefassen in Aussicht gestellten Beiträge zu den Kosten der Versicherung. Wenn ein Feldbesitzer in solchem Falle die Versicherung unterläßt, muß es doch als ein großes Versäumnis angesehen werden. Dann giebt es aber auch Gemeindefassen, die entschieden besser gestellt sind als die oben angeführten, welche aber wie diese einen Beitrag zur Versicherung nicht gewähren, trotzdem ein Gemeindebeitrag eine Aufmunterung für die Bürger wäre, bei der wohlthätigen Einrichtung, als welche jeder einsichtsvolle Landmann die Hagelversicherung anerkennen muß, sich zu beteiligen.

+ Salztetten, 18. Juni. Als gestern nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr ein Gewitter in nord-östlicher Richtung über unsere Markung hinweg, schlug der Blitz in die im Mittagspferch lagernde Schafherde und tötete drei Stück: ein weiteres beschädigte Stück wird notgeschlachtet werden müssen.

Stuttgart. (Wohltätigkeits-Vorstellungen.) Ein Unternehmen, welches das Interesse der Stuttgarter, wie auch namentlich allen, die Ausstellung besuchenden Fremden beansprucht, geht seiner Verwirklichung entgegen. Von Sonntag den 21. Juni an wird zu humanitären Zwecken im großen Saale des Königsbaues, der von Allerhöchster Stelle zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt wurde, ein schwäbisches Volksstück in 5 Akten, „die Else vom Erlenhof“ von S. C. Staal in Scene gehen, dargestellt von 60 Damen und Herren. Die Vorstellungen, deren Leitung und Informierung der Direktor der Stuttgarter Theater- und Gesangsschule, Herr Bachmann übernommen hat, finden statt am 21., 22., 25., 28. Juni, 1., 3., 5. Juli u. s. w. „Die

Else vom Erlenhof“ wird aufgeführt zu Gunsten des Schwäbischen Schillervereins, des Charlottenheims welche unter dem Allerhöchsten Protektorat J. J. M. des Königs und der Königin von Württemberg stehen, ferner zu Gunsten der Ferienkolonie, des Suppenvereins, der Knabenhorte etc. Das vortreffliche Volksstück, dessen Handlung im Schwarzwald sich abspielte, umfaßt 20 Rollen, von denen 18 in schwäbischer und 2 in hochdeutscher Mundart geschrieben sind. Die Titelrolle wird von einer Stuttgarterin, Fräulein Maja Moloa vom Festingtheater in Berlin dargestellt, die übrigen Mitwirkenden waren in den hier stattgefundenen Luther- und Gustav-Adolf-Festspielen erfolgreich beschäftigt. Der zweite Akt wird außerordentlich wirkungsvoll illustriert durch Aufführung eines charakteristischen Bauernanzuges. Ein schwäbisches Schauspiel in der schwäbischen Residenz von unverfälscht schwäbisch schwägenden Darstellern in Nationalkostüm zu sehen, sollte keiner der vielen Fremden sich entgehen lassen. — Bestellungen auf Plätze nimmt die Buchhandlung von Hermann Wildt, Stuttgart, Königstr. 38 p., welche den Biletverkauf übernommen hat, stets entgegen. Sämtliche Plätze sind nummeriert.

Stuttgart, 17. Juni. In dem Festzuge des 5. Deutschen Sängerbundes werden vertreten sein: London, Warschau, Galaz (104 Sänger), der badische Sängerbund (891 Sänger), vier bayerische Bände (3295 Sänger), 23 mittel- und norddeutsche Bände (1632 Sänger), 11 österreichische Bände (2276 Sänger), 16 sächsische Bände (2852 Sänger) und der schwäbische Sängerbund (3500 Sänger), zusammen also 14 450 Sänger; in dem Zug werden sich 15 zum Teil berittene Musikkorps befinden.

Pforzheim, 16. Juni. Das Kartell, welches für die gestrige Bürgerauswahl zum erstenmale von den nichtsozialdemokratischen Parteien (Christlich Soziale, Konservative, Nationalliberale, Zentrum und Freisinnige) abgeschlossen wurde, hat sich nicht bewährt. Bei der Wahl siegten die Sozialdemokraten mit etwa 350 Stimmen über die vereinigten Gegner. Die Sozialdemokratie hat jetzt 32 Mann auf dem Rathause und vertritt die gesamte dritte Wählerklasse. Es ist vor der Wahl schon als ein Fehler bezeichnet worden, daß die Kartell-Kandidaten gewissermaßen über die Köpfe hinweg nominiert wurden, worüber auch eine unverkennbare Mißstimmung herrschte, die sich in der Hauptsache in Wahlenthaltung äußerte. Abgestimmt haben eigentlich nur 50%. Die Sozialdemokraten erhielten etwa dieselbe Stimmenzahl wie vor 3 Jahren.

Frankfurt a. M., 17. Juni. Der König von Württemberg traf heute abend 10.30 auf dem Hauptbahnhofe hier ein und reiste mit dem Sonderzug um 12 Uhr nachts mit Prinz Wilhelm von Hessen zur Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmal auf den Kyffhäuser weiter.

Hamburg, 16. Juni. Entgegen der Meldung eines Wiener Blattes vom Sonntag ist der Hamburgische Korresp. in der Lage, festzustellen, daß das Befinden des Fürsten Bismarck, dem hohen Alter des letzteren entsprechend, ein sehr gutes zu nennen ist. Kleine Beschwerden, die bei keinem 81jährigen Manne ausbleiben, abgerechnet, ist von irgend welchem Leiden, auch einem Katarth, keine Rede. Der Schlaf und der Appetit sind gut. Der Fürst fährt nachmittags zwei Stunden spazieren, ist meist bei gutem Humor und verweilt bis 11 Uhr abends im Kreise der Seinen. Am Sonntag ließ der Fürst, was seit längerer Zeit nicht mehr geschah, sogar einen Kriegerverein aus Hamburg an sich vorbeidesseln.

Potsdam, 17. Juni. Der japanische Feldmarschall Yamagata traf heute Vormittag, kurz vor 11 Uhr, auf der Wildparkstation ein. Der Feldmarschall und der ihm beigegebene Major v. Schicksch und Neudorf fuhren in einem vierspännigen Wagen nach dem Neuen Palais zur Audienz bei dem Kaiser.

Berlin, 17. Juni. Heute Vormittag gegen 11 Uhr hat der in der Lindenstraße wohnhafte Restaurateur Ernst B. den Versuch gemacht, sich, seine Frau, seine drei Kinder und seine Schwägerin durch Leuchtgas zu ersticken. Die Wiederbelebungsversuche sind im Gange und teilweise bereits von Erfolg gewesen.

Dem Vice-König Li-Hung-Chang überfandte der Kaiser am Montag vormittag das Großkreuz des preussischen Roten Adler-Ordens. Der 73jährige chinesische Staatsmann empfing einen Redakteur der „Post“ und sagte demselben u. a., daß er 3 Wochen

Simmersfeld.
Langholz-Verkauf.
 Am **Mittwoch** den 24. Juni 1896, mittags 1 Uhr, verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathaus 314 St. tann. mit 391,83 Fstm. Kaufsliebhaber sind eingeladen. Simmersfeld, den 18. Juni 1896. Gemeinderat.

Dedenpfronn.
Schälholz-Verkauf.
 Dienstag den 23. d. Mts. verkauft die hies. Gemeinde im Distrikt Rot 100 eichene Wagnerstangen bis 7 Meter lang, 28 Stück Bau- und Wagnerreich mit 10 Fm. Zusammenkunft morgens 9 Uhr im Ort. Gemeinderat.

Nagold.
 Der Unterzeichnete verkauft am **Mittwoch 24. Juni**, mittags 1 Uhr, vor dem Gasthof zum „Röfle“ zwei zum schweren Zug taugliche **Pferde** Normänner Schlag, das eine ist Schwarzschiemellstute 5jährig, das andere Apfelschimmelwallach 7jährig, je einspännig gehend, unter jeglicher Garantie, wozu Liebhaber einladet
Christian Benz,
 Fuhrmann.

Nagold.
 Einen **Wurf schöne Wildschweine** verkauft nächsten **Dienstag 23. Juni**, morgens 8 Uhr, **Gottfr. Seeger, Bäcker.**

Nagold.
Milch kann abgeben
Carl Hermann, Tuchmacher.

Effringen.
 Am **Mittwoch 24. Juni**, (Johannisfeiertag) verkauft Unterzeichneter 2 hochtrachtige **Kühe** mit dem zweiten Kalb. Liebhaber sind eingeladen.
Jakob Stengle.

Nagold.
 Ein tüchtiger **Arbeiter** kann sofort eintreten bei **Fritz Wagner, Schuhmacher.**

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Haiterbach.
Lang- und Sägholz-Verkauf.
 Aus den hiesigen Stadtwaldungen kommt am **Dienstag den 23. Juni 1896**, vormittags 10 Uhr, auf dem Rathaus hier zum Verkauf: 310 Stück Langholz I. bis IV. Cl. mit 302 Fstm., 170 Stück Sägholz I. bis III. Cl. mit 65 Fstm. Das Holz ist schönste Qualität mit günstiger Abfuhr. Auszüge können von Waldmeister Naser hier bezogen werden. Liebhaber sind freundlichst eingeladen. Haiterbach, den 17. Juni 1896. Stadtpflege: Knorr.

Nagold.
Prima reifen, vollsetten Limburger-Käs
 bei Laibchen per Pfd. 30 Pfg., bei Ristchen von 25 bis 50 Pfund billiger.
G. Gras.

Nagold.
Riemen-Böden von Eichen-, Buchen- und Pitch-Pine-Holz, I. Qualität, letztere direkt vor dem Verlegen künstlich getrocknet, empfiehlt **Werkmeister Benz.**

Jede Hausfrau thut in ihrem eigenen Interesse gut, wenn sie beim Einkauf von **Cichorien-Kaffee** das durch seinen vorzüglichen Geschmack und unübertroffene Färbekraft rühmlichst bekannte Fabrikat von **CLEM. JAC. REICHARD** in **NEUWIED** ausdrücklich verlangt.

Seidenstoffe direkt aus der Fabrik. Spezialität: **Brautkleider.** Reichhaltiges Musterlager in schwarz, weiß und farbig, glatt, gemustert, gestreift, kariert etc. bei **Frl. Marie Martin, Nagold.**

FRAUEN-FLEISS
 Grösstes Handarbeitenblatt der Welt
 Verlag: John Henry Schwerin, Berlin W. 35.
 Monatl. erscheint eine 8seitige Nummer in Grossfolio-Format, alle nur möglichen Techniken enthaltend, mit grossem Contourenbogen (naturgrosse Vorlagen zum Durchpassen etc.) Vierteljährlich
 3farbige Handarbeiten-Lithographien.
 Abonnementspreis: Vierteljährlich **75 Pf.** bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Nagold.
 Zwei tüchtige **Möbel-Schreiner** welche selbständig auf Möbel arbeiten, können sofort eintreten bei **M. Koch, Möbelschreiner.**

Nagold.
Schreiner gesucht.
 Ein tüchtiger Arbeiter kann sogleich oder in 14 Tagen eintreten.
Fr. Gabel.
 Bindfaden bei **G. W. Zaiser.**

Nagold.
 Einen zuverlässigen, jungen **Pferde-Knecht** sucht sofort; wer? — sagt die Red. ds. Blattes.

Ebhausen.
 Ein auf Bau gewandter **Arbeiter** kann sofort eintreten bei **Schreinermeister Brenner.**

Unterreichenbach, OA. Calw.
4—6 Maurer sucht **F. Döttling, Maurermeister.**
Nagold.

1 ordentl. Mädchen nicht unter 18 Jahren, wird bis Jacobi gesucht; — von wem? — zu erfragen bei der Redaktion ds. Blattes.

Nagold.
1 ordentl. Mädchen welches das Nähen hier erlernen will, findet ein gutes Kosthaus; wo? — sagt die Redaktion.

Waiblingen a. F.
 Für sogleich oder bis Jacobi suche ein williges, ehrliches **Mädchen** von 15 Jahr, das Liebe zu Kindern hat und gerne in den häusl. Arbeiten mithilft. Näheres **J. Fremd, Baumschule.**

1-Liter kostet 7 Pf.
 Zur leichtesten und einfachsten Herstellung von 150 Liter eines gesunden, schmackhaften **Haustrunks (OBSTMOST)** versende ich **Most** für nur **franco** **m. 3.25** (ohne Zucker) meine seit 16 J. bewährten **Mostsubstanzen.** Da viele werilose Nachahm. existieren, achte m. auf d. Schutzmarke u. verlange überall **Hartmann's Mostsubstanzen.** **P. Hartmann, Apotheker.** (in **KONSTANZ (BADEN).**)

In Nagold: Leh. Lang, Cond.; Altensteig: J. Schneider; Herrenberg: H. Rüdiger.

Dalma
 tötet in drei Minuten alle **Fliegen, Schnaken und Flöhe** in Zimmer Küche oder Stallung unter **Garantie.** Nicht giftig! Dalma giebt es nur in mit **E.L.A.H.R.** versiegelten Flaschen zu 30 und 50 Pfg. **Patentbentel** unbedingt notwendig, hält jahrelang, 15 Pfg. Zu haben in der **Apotheke.**



J. Luz, Nagold

empfehlte Fabrikate in anerkannt vorzüglichster und sauberster Ausführung als:

Kautschukstempel
all. Art für Geschäfte u. Behörden.
Sämtliche Taschenstempel, wie Federhalter, Automaten, Kapseln etc.

SPECIALITÄT:
Massive Kautschuktypen zum Zusammensetzen von Worten und Sätzen nebst Einsatzkästen.

Datum-Typen-Einsatzstempel und Räder-Datum-Stempel mit und ohne Selbstfärbung.

MONOGRAMME
in reichhaltiger Auswahl für Papier und Wäsche mit unauslöschlicher Tinte.

Langnetten-Rollen- u. Polynomstempel.

Metall-Farbstempel und Petschafte (Sigelstöcke) für Private und Behörden, mit und ohne Wappen.

Metall-Datum-Stempel mit Einsatztypen und Rädern.

SPECIALITÄT:
Gebohrte Petschafte mit guillochierten Grunde in hochfeiner Ausführung.

PETSCHAFTEN
in Bronze, Cuiyre poli, Achat, Crystall, Onix, Jaspis, Goldfluss, Tigerange, Porzellan, Elfenbein, Silber.

Alle **Gravierungen** in Schwarzdruck, Silberstich u. Stein.

Stahl-Alphabete und -Zahlen, Stahl- und Brenn-Stempel, Brot-Stempel, Waldhämmer, Trocken-Stempelpressen, Perforierpressen.

Plombenzangen mit selbstthätiger pat. Schmiervorrichtung, Numeroteure und Paginierer.

Schablonen.
Signierstempel in elast. Walzenmasse und in Kautschuk.

Sämtliche Stempel-Farben für Kautschuk- und Metallstempel. Beste waschechte Farbe in rot und schwarz (System J.J.).

SPECIALITÄT:
Permanent-Farbkissen von grösster Dauerhaftigkeit.

Zahl- u. Biermarken, Vereinsabzeichen, **Medaillen**, Geprägte Sigelloblatten etc.

Reparaturen, Ergänzungen und Abänderungen werden pünktlichst besorgt. Preisliste und Muster stets zur Verfügung.

Sollte mein Unternehmen von den tit. Beamten und geschäftstreibenden Interessenten unterstützt werden, bin ich in der Lage, viel billiger liefern zu können, als bei direktem Bezug oder durch Colporteurhandel.

Nagold.

Ein Mädchen,

nicht unter 18 Jahren, welches in der Wirtschaft mitzuhelfen hat, kann sofort eintreten; bei wem? — sagt die Red.

Altensteig.

Den Interessenten des



Privat-Sparvereins Altensteig

wird zufolge Beschlusses der Versammlung vom 10. Juni d. Js. hiedurch mitgeteilt:

1. neue Anlehen können bei genügender Sicherheit vom 1. Juli 1896 an zu 4% Zins verwilligt werden;
2. bei älteren Anlehen tritt die 4%ige Verzinsung gleichfalls vom 1. Juli ab in Kraft;
3. Einlagen werden erstmals im Rechnungsjahr 1896/97 — neben Steuerfreiheit für den Einleger — mit 3 1/2% verzinst.

Bemerkt wird noch, daß bei pünktlicher Zinszahlung und gleichbleibendem Wert der Unterpfänder, Darlehen von Seiten des Vereins nicht gekündigt werden.

Verwaltungs-Ausschuß.

Spar- und Vorschussbank Haiterbach

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die ordentliche jährliche

General-Versammlung

findet am Sonntag den 21. Juni d. J., nachmitt. 3 Uhr, im Gasthaus z. „Dhjen“ hier statt.

Tages-Ordnung:

1. Rechenschaftsbericht pro 1895.
 2. Entlastung des Beamten.
 3. Beschlusfassung über die Gewinnverteilung.
 4. Wahlen: a) der Mitglieder des Aufsichtsrats.
b) der Mitglieder der Controllekommission.
 5. Mitteilung über die im verflossenen Jahre stattgehabte gesetzl. Revision.
- Der Rechenschaftsbericht ist zur Einsicht der Genossen auf dem Banklokal aufgelegt.
Sämtliche Genossenschaftsmitglieder sind freundlichst eingeladen.
Haiterbach, im Juni 1896.

Vorstand. Aufsichtsrat.

Spar- und Vorschussbank Haiterbach

e. G. m. u. H.

Bilanz pro 31. Dez. 1895.

Aktiva.		Passiva.	
	M. S.		M. S.
Mobilien	115.—	Guthaben der Mitglieder (Stammanteile)	37702.—
Guthaben für Vorschüsse	329553.—	Anlehen	635259.—
Guthaben für Rauffschillinge	260307.—	Rückständige u. zuvoreingeh.	12700.46
Wechselbestand	4879.80	Zinsen u. Dividenden	1500.—
Rückständige Zinsen zc.	44653.96	Reservefond	9324.99
Wertpapiere und Guthaben beim Bankier	62260.—	Hilfsreservefond	5500.—
Raffenbestand am 31. Dezember 1895	6290.86	Reingewinn	6073.17
	M. 708059.62		M. 708059.62

Mitgliederzahl 234. Gesamtumsatz M. 1679647.20.

Nagold.



Most-Rosinen

empfehlte zu billigsten Preisen in verschiedenen Sorten

Gustav Heller.

MAGGI'S Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei **Heinr. Gauß, Conditior.**
Die Original-Fläschchen von 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und diejenigen à M. 1.10 zu 70 Pfennig mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Wildberg.

2 Wagen Brot-Mehl Nr. 4

sind wieder eingetroffen, frisch und in sehr guter Badart, welches zu äußerst herabgesetztem Preis abgegeben wird.

Johs. Weik zur „Rose“.

Nagold.

la. Schweizer-Käse la. Badstein-Käse

empfehlte bei größerer Abnahme sehr billig
Hermann Knodel.

Nagold.

Gebrannten Malz-Kaffee offen vermogen

billiger als verpackte Ware, empfehlte billigeft

Gottlob Schmid.

Nagold.

Most-Verkauf.

Unterzeichneter kann noch ein größeres Quantum ausgezeichneten Apfelmooft abgeben. Liebhaber sind eingeladen.

J. A. Koch,
Küferei und Weinhandlung.

Griechischer Wein:

Marke „Menzer“.
Meine Niederlage Griechischer Weine in Nagold bei Apotheker Schmid empfehle ich dem verehrl. Publikum angelegentlich.
Neckargemünd. J. F. Menzer.
Erstes u. ältestes Imorthaus Griechischer Weine i. Deutschland.

Unterzeichneter empfehlte sich im Einsetzen künstlicher Zähne

[Reparaturen];
Plombieren und Reinigen derselben.

Schonendste Bedienung,
!!! billige Preise !!!
Atelier für künstliche Zähne II Treppen hoch.

Rob. Bayer,
neben dem Gasthof z. „Rößle“, Calw.

Herrenberg.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfehlte sich im Anfertigen von Maschinendrahtgeflechtem zum Einzäunen von Gemüse- u. Graspärten, Baumschulen etc.; auch sind verzinkte Drahtgewebe zu Hopfendörren billigeft zu haben.

Ernst Särther,
Sieb- und Draht-Warengeschäft.


Gerolsteiner Sprudel
 Tafelgetränk I. Ranges.
 Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.
 Aerilcherseits empfohlen als wohltuendes Getränk bei
 Magensäure, Blasen- und Nierenleiden.
 Haupt-Depôt:
Fr. Klaiß z. Engel Nagold.
 Bureau: Köln, Kaiser-Wilhelm-Ring 14.

Cognac
 DER
 Deutschen Cognac-Compagnie

 Löwenwarter & Co.
 Commandit-Gesellsch. zu Köln
 * * * * *
 zu Mk. 2.- Mk. 2,50 Mk. 3.- Mk. 3,50
 pr. Flasche käuflich in
 Nagold bei Hch. Lang, Conditor.
Visiten-Karten
 fertigt die Buchdruckerei d. Blattes.

Zu haben in den meisten
 Kolonialwaren-
 Droguen- und Seifenhandlungen.
Dr. Thompson's
Seifenpulver
 ist das beste
 und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.
 Man achte genau auf den Namen
 „Dr. Thompson“ u. die Schutzmarke
 „Schwan“.
 Zu haben bei Hch. Gauss, E. Gras, Carl Harr,
 Chr. Harr, Heinr. Lang.

Nagold.
Meine Bettfedernreinigungsmaschine,
 welche die Federn gründlich säubert, von allen Krankheitsstoffen
 befreit, empfiehlt zur Benützung
Walz, Benglesweber.
Geschäfts-Empfehlung.
 Empfehle mich dem geehrten Publikum von Nagold und Umgebung im
Schleifen und Reparieren
 von Taschenmessern, Rasiermessern, Scheren etc. Reparaturen von Schusswaffen.
 Herrn Ferd. Wolf, Buchbindermeister hier besorgt gestl. die Annahme
 derselben und wird solche jeden Montag an mich absenden und am Mittwoch
 von mir wieder zurückhalten. Porto wird nicht berechnet. Pünktliche Aus-
 führung ist zugesichert.
 Fr. Herzog, Messerschmied, Calw.

SCHUTZ MARKE

Schlossbrunnen
Gerolstein
 Haupt-Niederlage in
 Pforzheim: Anton Heinen.
 Niederlage in Calw, Weil der Stadt, Liebenzell und
 Umgegend: Rob. Pflüger z. „Adler“, Calw.

Résinoline
 ist das **einzige**, wirklich **geruchlose**
Bodenöl trocknet rasch, harzt und schmiert nicht, verhindert
 die lästige Staubbildung, macht das Holz sehr dauer-
 haft, grösste Ausgiebigkeit, einfache Behandlung.
Résinoline eignet sich ganz besonders zur Behandlung von Fuss-
 böden stark frequentierter Localitäten, wie Schulzimmer, Wartsäle,
 Bureaux, Verkaufsorte, Restaurants, Turnhallen etc.; ebenso für
 Linoleum-Teppiche und Mosaikböden. (H. 1520 J.)
 Name und Fabrikmarke sind gesetzlich geschützt.
 Man hüte sich vor **Nachahmungen** und verlange ausdrücklich **Résinoline**.
 Generaldepôt für Württemberg und Sachsen: Koch & Schenk,
 Ludwigsburg. Niederlage in Nagold: E. Gras.

Die „Volks-Zeitung“ erscheint täglich zweimal,
 morgens und abends.
 Gratis-Beigabe:
Illustriertes Sonntagsblatt,
 redigiert von Rudolf Eicho.
 Abonnementspreis
 M. 50 Wg. pro Quartal.
Volks-Zeitung.
 Organ für Jedermann aus dem Volke.
 Chef-Redakteur: Karl Wollrath.
 Probenummern
 unentgeltlich.
 Reicher Inhalt u. schnelle,
 zuverlässige Mitteilung aller
 politischen, kommunalen u. lokalen
 Ereignisse.
Scharfe und treffende
Beleuchtung aller Tagesfragen.
 Ausführlicher Handelsteil, frei von jeder Beeinflussung.
 Theater, Musik, Kunst, Wissenschaft und Technik.
Romane und Novellen aus der Feder der beliebtesten Autoren.
 Das Feuilleton der „Volks-Zeitung“ bringt im nächsten Quartal eine österreichische
 Vorgeschichte von B. Pilar-Bersdorff „Glück auf!“, dann Romane von Greville,
 Warden und andern namhaften Autoren. Von neu erworbenen Erzählungen für das
 „Illustr. Sonntagsblatt“ nennen wir „Wandlungen“ von Jenny Hirsch, „Die Mädel-Rose“
 von Herrn. Fries-Schwenzel, „Krisen“ v. Clifford u. „Die rächende Nemesis“ v. Ad. Mohr.
 Neu hinzutretenden Abonnenten liefern wir — gegen Einsendung der
 Abonnements-Quittung — die Zeitung bis Ende Juni schon von jetzt ab
 täglich unter Kreuzband unentgeltlich.
Expedition der „Volks-Zeitung“
 Berlin W., Lützowstraße 103 und Kronenstraße 46.

Gothaer Lebensversicherungsbank
 (älteste und größte deutsche Lebensversicherungsanstalt).
 Versicherungsbestand am 1. März 1896: 700 Millionen Mark.
 Ausgezahlte Versicherungssummen seit 1829: 287 Millionen Mark.
Vertreter in Nagold: Schullehrer Klunzinger.

Jede Hausfrau
 erspart an Zeit und Geld, wenn sie den
Aloment-Wäsche-Reiniger
G. M. Sch. 54950
 (rationellste Wasch- und Handseife)
 verwendet, da mit diesem garantiert unschädlichen
 und durchaus reellen Präparat überraschend schnell
 eine blendend weiße Wäsche erzielt wird. Zusätze jeder
 Art überflüssig. Weisses parfümierte Schmierseife
 offen und in Kübeln.
 Garte Kernseife in Probestücken und Pfundweise.
 Zu haben bei: **Conr. Wolff's We., Rothfelden.**

Stellung-Existenz.
 Fast alle Berufsweige leiden an Ueberfüllung, nur die Stellungen als
 landwirtschaftl. Rechnungsbeamte, machen hiervon eine Ausnahme und sind
 solche stets vakant. Jungen Leuten ohne Vermögen bietet sich hier noch eine
 rentable Carrière. Ausbildung dauert 3—5 Monate, erste Stellung wird gleich
 nach Absolvierung des Curfus kostenfrei nachgewiesen. Ausführlicher Prospekt
 u. Programm gegen 20 ϕ durch das Centralblatt Stettin, Kronprinzenstr. 16.

Zu jeder Jahreszeit

ob Sommer oder Winter, kann sich Jeder-
mann einen vorzüglichen, gesunden und
billigen Most bereiten mit

Jul. Schrader's Most-Substanzen
in Extraktform. Viel besser und
praktischer als Rosinenmost. Pro
Portion zu 150 Liter M. 3.20.

In Nagold bei Hch. Gauss.
Altensteig C. Burkhard.

wo auch Prospekte gratis zu haben sind.

Meine Firma lautet: **Julius
Schrader, Feuerbach bei Stuttgart**,
worauf ich genau zu achten bitte.

Nagold.

Empfehlung.



sowie Knaben- und Mädchenhüte
von 50 S an, garnierte Damenhüte
von 2 Mark an, in großer Auswahl,
werden zu den billigst. Preisen abgegeben.

Ehr. Naaf beim Hirsch.

Ratten und Mäuse

werden schnell und sicher getötet durch
Apotheker **Freyberg's** (Delitzsch)

Rattenkuchen

Menschen, Haustieren und Geflügel
unschädlich. Wirkung tausendfach
belobigt. Dosen 0.50, 1.00 und 1.50,
in der Apotheke in Nagold.

Tägl. zwei Ausgab. Karlsruhe. Mittags- u. Abend-Ausg.

Badische Presse

Gelesenste, verbreitetste u. billigste Zeitung von Karlsruhe u. Groß-Baden.

Erscheint vom 1. Juli ab in vergrößertem Format.
12 bis 32 Seiten stark.

Mittag-Ausgabe:

bringt alle nachts und mor-
gens eingehenden Nachrichten
und Telegramme, sowie inter-
essante Leitartikel und span-
nende Romane etc.

Abend-Beitrag:

bringt alle tagsüber ein-
laufenden neuesten Nachrich-
ten und Depeschen. Die
„Badische Presse“ wird an-
rund 1000 Postanstalten täg-
lich zweimal versandt.

Die „Badische Presse“ ist ein Familienblatt, das von Alt und Jung gern gelesen wird.

Die „Badische Presse“ dient als offizielles Publikations-
organ für die städtischen Behörden von Karlsruhe und für eine Reihe
von Staats-, Militär-, Bezirks- u. Gemeindebehörden des ganzen Landes.

Am 24. März 1896

notariell beglaubigte

Auflage

16750 Ex.

Die „Badische Presse“ wird gedruckt
auf neuester Rotationsmaschine, welche
10000 Ex. in einer Stunde auf 8 Seiten
druckt, färbt und abzählt.

Alle Zeitungsleser,

die eine gute u. doch billige
Zeitung lesen wollen, sollten
sich die „Badische Presse“ be-
stellen.

Gratis u. franko

erhält jeder neu zugehende
Abonnent nach Einzahlung
der Postquittung: 1 Roman,
1 Erzählung, 1 Eisenbahn-
Kursbuch, 1 farb. Wand-
kalender, 1 Verlosungs-
kalender m. Verzeichnis aller
gezogenen Serien.

Jeder Abonnent

bekommt wöchentlich zwei Mal
das Unterhaltungsblatt
und monatlich zwei Mal den
„Courier“, Allgemeiner
Anzeiger für Landwirtschaft,
Garten-, Obst- und Weinbau
gratis zugesandt.
Probenummern gratis
und franko.

Abonnementspreis

M. 1.50

für 3 Monate ohne Post-
zustellgebühr.

Künstliche Zähne,

sowie Umarbeiten nicht
gut sitzender Platten
in bester Ausführung.

Bahnoperationen, Plombieren
und Reinigen der Zähne.

J. Reiss, Calw.



Red Star Line

Rothe Stern Linie
Postdampfer von

Antwerpen

nach

New York

und

Philadelphia

Auskunft ertheilen:

von der Becke & Marsily, Antwerpen
Schmidt & Dhlmann in Stuttgart,
Heinrich Vohrer in Heilbronn,
Gustav Heller in Nagold.

Nagold.

Alle in Zeitungen etc. angekündigten oder von auswärtigen Buchhandlungsreisenden angebotenen

Bücher, Lieferungswerke, Zeitschriften, Modenjourmale, Landkarten, Musikalien

sind zu Original Ladenpreisen, ohne jede Portoberechnung, schnellstens zu erhalten durch die **G. W. Zaiser'sche** Buchhandlung.

Rothfelden.

1 Bernhardinerhund

(Rüde mit schwarzer
Maske und schwarz
gestreift) 11 Wochen
alt ist sofort zu

verkaufen
bei **Georg Keppler, Müller.**

Einsetzen künstlicher

Zähne und Gebisse,

sowie alle Zahnoperationen

bei **H. W. Ackermann,**
Altensteig, Poststraße 144.

Vom Guten das Beste.

Krimmels Hygiene Gesund-
heitspflege mit Ehrendiplom
u. silb. Medaille prämiert als
vorzüglichstes Genussmittel l.
jahr. Attesten von Ärzten u.

Gesund. geschäd. Kranken empfohlen, gegen
Fusten jeder Art. Käuflich in Paleten
à 20 S in allen Apotheken, sowie bei Cond.
Lang u. E. Gras, sowie überall durch den
Erfinder **G. Krimmel, Cond., Calw.**

J. Eppinger's (H.)

Fournierhandlung

Stuttgart, Olgastr. 18 u. 18.

Kathreiner's Malzkaffee



wird nur in solchen
Packeten verkauft.



Niederlage in Nagold bei
Dav. Graf u. Jak. Garr, Küferm.

Kein Hustenmittel

übertrifft **Dr. Lindenmeyer's**
Salus-Bonbons. Erhältlich in
Beuteln à 25 und 50 S, sowie in
Schachteln à 1 M bei

Conditor **Hch. Lang.**

Trotz Aufschlag

offeriere ich:

- Ia. große blaue Trauben M. 14.—
- Ia. 1894 Corinthen . . . 15.—
- Ia. 1895 Corinthen . . . 16.—
- Extra-Qualität dto. . . 18.—
- Eleme Rosinen . . . 18.—
- Extra Eleme . . . 20.—
- Holländ. Weinzucker . . . 30.—
- Weinsteinsäure, präp. Weinstein-
Tannin, reingezüchtete Weinhese,
alle Zubehör billigst gegen Nachnahme.

Quirin Miller, Bühl i. S.



Bad-Hôtel Teinach.

Mit Samstag den 20. d. Mts. beginnen die regelmäßigen Cur-Konzerte und finden statt:

Wochentags: Vormitt. 7 $\frac{1}{2}$ —8 $\frac{1}{2}$ Uhr, nachmitt. 3—4 Uhr, abends 8—9 Uhr.

Sonntags: " 7 $\frac{1}{2}$ —8 $\frac{1}{2}$ " " 4—6 $\frac{1}{2}$ " " 8—9 "

Hochachtungsvoll

L. Bauer.



1 Mt. 80 Pfg.

für Juli, August und September durch die Post frei ins Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz Württemberg, Baden und Hohenzollern verbreitete

Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.

Erscheint 7mal wöchentlich.

Auflage 25,500.

Insertionspreis 20 Pfg. die Zeile.

Unterhaltungsblatt 3mal wöchentlich.

1mal monatlich Gemeinnützige Blätter.

Erfolgreichstes und billigstes Publikationsorgan.

Probeflächer gratis.

Nagold.

Sonnen- u. Regen-

Schirme

für Damen, Herren und Kinder

empfehlen

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen

G. Moser, Schirmmacher.

Reparaturen jeder Art, sowie das Ueberziehen älterer Schirme besorge ich schnell und billig der Obige.

Sie glauben nicht

welchen wohlthätigen u. verschönernden Einfluß auf die Haut das tägliche Waschen mit:

Bergmann's Lilienmilk-Seife

v. Bergmann & Co., Dresden-Nadebent

(Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“)

hat. Es ist die beste Seife für zarten, rosig-

weißen Teint, sowie gegen alle Hautun-

reinigkeiten à St. 50 Pfg. bei:

G. W. Zaiser.

Richters

Unter-Pain-Expeller

(Liniment. Capsici comp.)

hat die Probe der Zeit bestanden, denn

er wird seit mehr als 25 Jahren

als zuverlässige schmerzstillende Ein-

reibung bei Gicht, Rheumatismus,

Gliederreihen und Erkältungen an-

gewendet und immer häufiger auch

von den Ärzten zu Einreibungen

verordnet. Der echte Unter-Pain-

Expeller ist kein Geheimmittel,

sondern ein wahrhaft vollständiges

Heilmittel, das in keiner Familie

fehlen sollte. Zum Preise

von 50 Pfg. und 1 Mt.

vorräthig in fast allen

Apotheken.

Beim Einkauf sehe

man aber stets nach der

Fabrikmarke „Anker“.



Nagold.

Bettvorlagen

empfehlen billigst

Hermann Brintzinger

in der hintern Gasse.

Nagold.

Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen Publikum, sowie werter Nachbar-

schaft zur Nachricht, daß ich den Alleinverkauf des

Münchener Löwenbräu

(größte Brauerei Deutschlands)

für Nagold und Umgebung übernommen habe, dasselbe ist in

kleinen Originalgebunden für Wirte und Privatgesellschaften bei

mir zu haben, und sehr geneigtem Zuspruch gerne entgegen.

Pasteurisiertes Flaschenbier,

hell und dunkel,

erstere für Dickleibige, letztere für Blutmarme. Haltbarkeit 6

Monate, (für Wöchnerinnen) ärztlicherseits bestens empfohlen.

Hochachtung

Ernst Knodel z. „Röhlle“.

Nagold.

Wegen vorgerückter Saison empfehle mein

Lager in Stroh-Hüten

für Damen, Mädchen und Kinder,

sowie für Herren und Knaben

in großer Auswahl zu herabgesetzten Preisen.

Herm. Brintzinger

in der hintern Gasse.



Statt besonderer Anzeige!

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hochachtungsvoll

Nagold, 18. Juni 1896.

Apotheker H. Schmid

und Frau.

Chokolade, Cacaopulver

in vorzüglicher Qualität,

Vanille-Bruch-Chocolade

per Pfd. 80 Pfg.

empfehlen bestens

Hch. Gauss, Cond., Nagold.

Das Beste — Wirksamste

gegen Nervenleiden, Wunden,

Wliegen, Fieber, Rheumatis,

Blattläuse, Motten etc. Es hat

beim Reichspatentamt in Berlin geschützte

Alleiniger Fabrikant:

A. Thurmayer, Stuttgart.

Goldet

ist nur in

Glasern zu

haben zu 20 S.,

60 S., 1 M.,

2 M. und 4 M.

Thurmayer-Spritzen

hierzu à 25 S. oder 50 S.,

die einzig praktischen,

mit größter Spritzkraft, welche

das „Thurmayer“ in die entlegen-

sten Rigen. Winkel tragen u. dadurch

bedeutend an Thurmayer-Pulver sparen.

„Thurmayer“ ist stets vorräthig in

Nagold bei Geirr. Lang;

in Wildberg: Ad. Franer.

Nagold.

Reparaturen und Schleifereien

besorgt sofort bei billigster Berechnung

Gotth. Weber, Messerschmied

beim Rathaus.

Ev. Gottesdienste in Nagold.

Sonntag 21. Juni, 1 $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, Pre-

digt; 1 $\frac{1}{2}$ 2 Uhr, Christenlehre (Söhne

jüng. Abt.), Mittw. 24. Juni, Feier-

tag Johannis des Täufers: 1 $\frac{1}{2}$ 10 Uhr

predigt.